



ENTSCHEIDERFABRIK zeigt auf der DKI-Konferenz „Maßnahmen gegen Cyber-Attacken“ ein Bündel an Maßnahmen zur Erreichung von Datensicherheit und -schutz auf

Der Vortrag der ENTSCHEIDERFABRIK auf der DKI-Konferenz „Maßnahmen gegen Cyber-Attacken“ am 21.05.2016 in Düsseldorf wurde sehr positiv aufgenommen.

Die Konferenz führte zw. 09:30 und 17:00 durch die tages-aktuellen Themen von Datensicherheit und -schutz. Die Tagung wurde von 55 Personen besucht. Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher luiG-Initiativ-Rat, ENTSCHEIDER-FABRIK in dem die 29 fördernden Verbände der selbigen organisiert sind referierte zu dem Thema “Empfehlungen und Checkliste für den Umgang mit Datensicherheit und -schutz“.

Die Ausführungen gingen auf die Ausarbeitungen der ENTSCHEIDERFABRIK Fachgruppen IT-Benchmarking, ECM-System und IHE und Datenschutz zurück. Der Tagungsleiter war Dr. med. Andreas Weigand Geschäftsführender Vorstand, Deutsches Krankenhausinstitut e.V. und Geschäftsführer, Deutsches Krankenhausinstitut GmbH.

Die Organisation oblag Gabriele Gumbrich, ebenfalls Geschäftsführerin des DKI.

Am 21.06. trafen sich im Düsseldorf, Lindner Congress Hotel mehr als 40 Vertreter der Krankenhaus Unternehmensführungs- und leitungsebene und der Industrie zur DKI-Konferenz „Maßnahmen gegen Cyber-Attacken.“

Die Themen Schwerpunkte waren

- aktuelle Cyberattacken auf Krankenhäuser - Berichte aus der Praxis
 - Aktuelle Rechtsfragen zur IT-Sicherheit und IT-Risikomanagement im Krankenhaus
 - IT-Maßnahmen gegen Cyber-Attacken auf Krankenhäuser
 - Schutz von Krankenhausinformationssystemen (KIS) und Patienten-Datenmanagement-Systemen (PDMS)
- Versicherungsschutz gegen Cyber-Attacken und ihre Folgen

Die Ausführungen von “Empfehlungen und Checkliste für den Umgang mit Datensicherheit und -schutz“ gingen auf die Ausarbeitungen drei Arbeitsgruppen der ENTSCHEIDER-FABRIK, d.h. IT Benchmarking, Datenschutz Benchmarking und ECM-Systeme und IHE.



Die Empfehlungen von Dr. Meier umfassten die Bereiche Dokumentation – Organisation und Kontrolle, Software auf aktuellem Stand halten, Angriffsflächen minimieren, eMail und Datensicherungskonzept.

Hier der Bereich „Dokumentation – Organisation und Kontrolle“

- Design Betriebsmodells und Verortung des selbigen im Betriebsführungshandbuch, d.h.
 - Auswahl und Priorisierung: Produktions- und Ausfallsysteme
 - Equipment: Standard Equipment: RZ, Server, Storage, Netzwerk, Drucker, etc.
 - Lizenzen: Standard Lizenzen: Office-Lizenzen, Betriebssysteme, Virtualisierung, etc.
 - Softwareverteilung, Service, Helpdesk, Incident Management, Rechenzentrums-betrieb, Datensicherungskonzept, Change Management, etc.
- Identifikation aller unternehmenskritischen Verfahren und Erarbeitung und Dokumentation der organisatorischen und technischen Ausfallkonzepte für eben diese Verfahren
- Insbesondere die Prozesse, welche konkurrierenden Gesetzen und Normen unterliegen, d.h. Datenschutzgesetze vs. MBOÄ/Medizinrecht/Röntgenverordnung/etc., sind explizit zu benennen und die Haus interne Anwendung ist individuell zu beschreiben.
- Es ist sicherzustellen, dass die zu beschreibenden Prozesse mögl. Medienbruch frei sind
- Die Prozessbeschreibung sind zu verorten, d.h. Organisations-/ Betriebsführungshandbuch
- Ferner: Verfassung Dienstanweisung und Unterweisung der betroffenen MitarbeiterInnen
- Informationssicherheitsmanagement einführen (ISMS) – immer richtig und notwendig!
- „RiKrIT“ –Methode zur Risikoanalyse Krankenhaus IT anwenden
- Anwendung des IT-Grundschutzes auf besonders kritische Verfahren



Angetrieben durch die Empfehlungen liegt es für die Klinik-Organisationen auf der Hand, dass für die Funktionsfähigkeit von Datensicherheit und –schutz eine Informations Management IM-Strategie und ein dazugehöriger IM-Masterplan zu entwickeln sind. Nur so lässt sich ein Nutzen stiftender Wertbeitrag zum Unternehmenserfolg erzielen, und das in einer möglichst kurzen Zeit. Eine IM-Strategie sollte wenigsten folgendes realisieren:

- (Re)organisierte und service- bzw. kundenorientierte IT
- Standardisierte elektronische und revisionssichere Patientenakte bzw. Archiv- und Kommunikationsplattform
- Fokussierung der IT auf die optimale Unterstützung der KlinikerInnen
- Effektivierung der Patientenflusssteuerung

Entsprechend dem Format der DKI-Konferenz, d.h. für die o.g. Problemstellung wurden von Industrie- und Klinik-Referenten Lösungsansätze vorgestellt, gab es vier Themenblöcke in denen „Best Practices“ vorgestellt wurden.

Die Tagungsleitung oblag Dr. med. Andreas Weigand Geschäftsführender Vorstand, Deutsches Krankenhausinstitut e.V. und Geschäftsführer, Deutsches Krankenhausinstitut GmbH. Die vorgestellten Erkenntnisse wurden in den Pausen und auf der Abendveranstaltung vertieft und konnten als „Lessons Learned“ festgehalten werden.

Weitere Referenten zu „Maßnahmen gegen Cyber-Attacken“ waren:

- Dr. Nicolas Krämer, Kaufmännischer Geschäftsführer, Lukaskrankenhaus Neuss
- Werner Kemper, Sprecher der Geschäftsführung, Klinikum Arnsberg
- Prof. Dr. Hans-Hermann Dirksen, LIEBENSTEIN LLP Rechtsanwälte
- Frederik Humpert-Vrielink, Geschäftsführer, CETUS Consulting
- Henning Schneider, Leiter Geschäftsbereich IT, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Timo Tobias Baumann, Vice President Clinical Portfolio, Deutsche Telekom Healthcare & Security Solutions
- Peter Praeder, Schnittstellenentwicklung / Business Intelligence, LOWTeq
- Detlef Hrycej, Prokurist, Ecclesia Versicherungsdienst



Der Erfolg bestätigte die Arbeit der Fachgruppen. „An konkreten Prozessunterstützungen der Informations- und Medizintechnik Fragen der Effizienzsteigerung, des Nutzens, der Messung des Wirkungsgrades, etc. zu diskutieren hat einen unschätzbaren Wert für die eigene Arbeit“, fasste Dr. Pierre-Michael Meier, Gründer der ENTSCHEIDERFABRIK, zusammen. „Der Diskussionsbedarf unter Fachleuten, bei Einbindung von Wissenschaft und Krankenhaus Unternehmensführung ist deutlich, um den Wertbeitrag von Prozessunterstützungen zum Krankenhaus Erfolg zu ermitteln.“

Die nächste Fachgruppen-Tagung der ENTSCHEIDERFABRIK wird am 17. und 18.05.2017 im Knappschafts-Krankenhaus Klinikum Westfalen stattfinden. Im Fokus werden die IT-Prozessunterstützungen „Nutzen stiftende Mobility Lösungen in der Patientenbehandlung und –führung“ stehen, d.h.

- Prozess-Unterstützung,
- Entlastung der Mitarbeiter und
- vollständige Dokumentation“.

Sehen Sie auch die Webseite:

http://www.entscheiderfabrik.com/component/jevents/icalrepeat.detail/2017/05/17/50/-/fachgruppen-tagung-zur-ermittlung-des-wertbeitrages-der-it-zum-krankenhauserfolg?Itemid=1&filter_reset=1